

Entschuldung

Mit diesen didaktischen Anregungen möchten wir Sie dazu ermutigen, sich an das Thema Entschuldung heranzutasten. Besondere Fachkenntnisse sind dafür nicht nötig. Ziel der didaktischen Einheit ist es, sich gemeinsam mit einer Gruppe die Inhalte des Themenblattes anzueignen. Sie sind dabei Impulsgeber, nicht Fachmann oder Fachfrau. Sicherlich wird an einigen Stellen deutlich, dass Fachkenntnisse besser wären. Überlegen Sie dann gemeinsam, ob sich Ihre Gruppe zu diesem Thema ein weiteres Mal treffen möchte, eventuell gemeinsam mit einer Fachperson. Lassen Sie sich aber nicht davon abhalten, einfache Wahrheiten zu benennen, auch wenn der Hintergrund kompliziert ist: Die weltweite Armut ist untragbar. Die hohe Auslandsverschuldung vieler Länder ist eine zu große Last und verhindert Armutsbekämpfung. Die Regierungschefs der G8-Länder aufzufordern an dieser Situation etwas zu verändern, ist Ausdruck christlichen Glaubens und Handelns.

Vorbereitung:

- Einen Koffer füllen, so dass er sehr schwer wird (z. B. mit Büchern oder Steinen)
- Aus der Vorlage einen Kofferanhänger herstellen
- Kopieren Sie die ersten zwei Seiten des Themenblattes. Schneiden Sie die Texte, die zwischen den **orangenen Dreiecken 2** stehen, aus. Nummerieren Sie die Textabschnitte.
- Kleben Sie die Textteile jeweils auf ein großes (Pack)papier. Umwickeln Sie damit einzelne Bücher oder Steine im Koffer.
- Halten Sie Flipchart und Stifte bereit.

Zeitbedarf:

60 bis 90 Minuten, je nach Gruppengröße

Einstieg:

Nach einer kurzen Begrüßung und einer allgemeinen Einführung in die Anliegen und die Pro-

blematik des G8-Gipfels (vgl. Themenblatt G8) erläutern Sie, dass heute die hohe Verschuldung der Entwicklungsländer im Zentrum steht.

Ablauf:

Lenken Sie die Aufmerksamkeit auf den Koffer: *Sie sehen hier einen Koffer. Ich bräuchte nun jemanden, der ihn ein Stück weit trägt.* Den Koffer etwas tragen lassen.

Fragen Sie: *Wie ist es, diesen Koffer zu tragen – angenehm oder unangenehm?*

Warten Sie die Antwort ab und reagieren entsprechend: **Angenehm** – beglückwünschen Sie den Freiwilligen als kräftig und gut ernährt. In diesem Zustand kann man den Koffer tragen. **Unangenehm** – bedauern Sie den Freiwilligen als zu schwach und unterernährt. In diesem Zustand kann man den Koffer nicht tragen.

Fragen Sie nun: *Was würden Sie tun, wenn Sie den Koffer tragen müssten, er aber für Sie absolut zu schwer ist?* Sammeln Sie die Antworten.

Eine Arbeitshilfe



Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs

www.kirche-mv.de



Evangelischer Entwicklungsdienst

www.eed.de



www.brot-fuer-die-welt.de



Absender:

Weltbank, Nationale Banken, Privatbanken, Gläubiger ...

**– Zurück an Absender –
Überschreiten des zulässigen Höchstgewichtes**

**An die betroffenen
Entwicklungsländer**

Inhalt:

2.500 Milliarden US-Dollar Schulden

Fragen Sie weiter: *Wie gefällt Ihnen folgender Vorschlag: Der Träger oder die Trägerin des Koffers erhält in Zukunft weniger zu essen. Wenn das nicht hilft, machen wir den Koffer noch etwas schwerer.* Warten Sie die Reaktionen ab. Kündigen Sie an, dass Sie später dazu noch etwas sagen werden.

Nun zeigen Sie den Kofferranhänger und lesen die Vorderseite vor. Leiten Sie über: *Wie schon erwähnt, geht es heute um die hohe Verschuldung der Entwicklungsländer. Die Schuldenlast ist zu schwer. Ehe wir uns der Frage zuwenden, was getan werden kann, um die Last zu verringern, schauen wir uns an, warum der Koffer so schwer geworden ist.*

Öffnen Sie den Koffer und bitten Sie einige Teilnehmende, die beschrifteten Elemente (Steine oder Bücher) herauszunehmen.

Lassen Sie nun den ersten Textteil vorlesen

Rekonstruieren Sie gemeinsam den Text unter der Fragestellung: *Wie sind die Schulden entstanden? Wer hat Nutzen daraus gezogen? Wer trug Verantwortung dafür?* (Evtl. Stichworte auf der Flipchart festhalten.)

Bei der letzten Frage kann man den Blick auf die ethische Verantwortung der Geldgeber lenken und einen Hinweis auf überschuldete deutsche Haushalte geben: Die aggressive und unseriöse Werbung für Kredite ist neben Arbeitslosigkeit, Trennung vom Partner und gescheiterter Selbstständigkeit dafür mitverantwortlich, dass in Deutschland jeder zwölfte Haushalt seine Verpflichtungen nicht bezahlen kann. Was bedeutet es für die Menschen in Südafrika heute, wenn ein großer Teil der Auslandsverschuldung durch den Kauf von Waffen entstanden ist?

Lassen Sie nun den zweiten Textteil vorlesen

Rekonstruieren Sie gemeinsam, welche Faktoren die Situation verschlimmert haben und wer unter den Folgen leidet. Sie können beim Thema „Sparkurs des IWF“ erwähnen, dass diese Maßnahme dem Vorschlag entspricht, dem Kofferträger zukünftig weniger Essen zu geben und die Last zu vergrößern.

Lassen Sie nun den dritten Textteil vorlesen

Rekonstruieren Sie gemeinsam die bisherigen Maßnahmen zur Entschuldung. Wie wirksam waren sie?

Lassen Sie nun den vierten Textteil vorlesen

Diskutieren Sie, ob Sie dem Verständnis des Textes folgen können, dass die Situation der Schuldner im Vordergrund stehen sollte.

Sie können hier einen Hinweis auf das seit 1999 in Deutschland bestehende Insolvenzrecht geben, das eine Pfändungsgrenze vorsieht. Es entspricht dem Sozialhilferegelsatz, bzw. ALG II. Weltweit gilt diese Sicherung des Existenzminimums nicht. Jedoch gibt es Forderungen nach einem internationalen Insolvenzverfahren.

Darüber hinaus ist für Deutschland Folgendes interessant: 1953 wurden Deutschland von den Siegermächten nicht nur über 50 % seiner Schulden erlassen, auch musste es nur maximal 5 % seiner Exporterlöse für den Schuldendienst aufbringen – und auch dies nur, wenn genug Geld erwirtschaftet wurde. Die wirtschaftliche und soziale Situation Deutschlands war 1953 um ein Vielfaches besser als die der Entwicklungsländer heute. Trotzdem gab es damals viele Stimmen, die dieses Entgegenkommen der Gläubigerländer noch als ungenügend bezeichneten. Würden heute den Entwicklungsländern ähnliche Bedingungen eingeräumt, wäre schon viel gewonnen.

Abschluss:

Tragen Sie nun gemeinsam zusammen, welche biblischen Ansätze es zum Thema Schulden gibt. Bringen Sie die theologischen Bezüge des Themenblattes bei Bedarf ein und/oder stellen Sie die Aktivitäten der Kirchengemeinde in Baden-Württemberg vor.

global &
gerecht

Zu den am höchsten verschuldeten
Entwicklungsländern gehören:

Burundi
Elfenbeinküste
Haiti
Nepal
Tschad